

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

August 1967



Bestellnummer: B 1/II - 8/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	3
Tabelle	
Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grün- landes nach Ländern	4

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im September 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Nach den Angaben des Deutschen Wetterdienstes war die Witterung im Monat Juli hochsommerlich warm und sonnig, insgesamt von örtlichen Ausnahmen abgesehen etwas trockener als im langjährigen Mittel und nur gelegentlich im Küstengebiet nasser. Schäden durch Gewitter hielten sich in Grenzen. Größtenteils fielen im Bundesgebiet nur an 4 bis 10, im Alpenvorland an 10 bis 16 Tagen Regen mit mehr als 1 mm Tagesmenge. Für wasserbedürftige Kulturen, wie Futterflächen und Grünland war dies etwas zu wenig, für Ölfrüchte und Getreide aber allgemein günstig. Nach den Meldungen der Berichterstatter zu Anfang August waren die Niederschläge allgemein im Bundesgebiet zu 61 % für das Pflanzenwachstum ausreichend und zu 38 % etwas zu gering. Dabei war die Relation in den norddeutschen Ländern günstiger als in den süddeutschen; so wurden z.B. in Schleswig-Holstein und Niedersachsen nur in 4 bzw. 7 % der Meldungen die Niederschläge als zu gering bezeichnet, in Hessen dagegen in 71 % und in Bayern in 69 %.

Von den amtlichen Berichterstattern wurde der Wachstumstand zu Beginn des Monats August bei den wichtigsten Hackfrüchten und Hülsenfrüchten, bei Körnermais und Tabak sowie bei den Futter- und Grünlandflächen beurteilt. Alle Kulturen erhielten wieder Noten über mittel, die aber insgesamt etwas weniger günstig waren als im letzten Jahr. Der Stand des Vormonats hat bei allen Früchten insgesamt nur geringe Veränderungen erfahren, wobei allerdings gebietlich doch Unterschiede ins Auge fallen.

Wachstumstand				
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering				
Fruchtart	1967			1966
	Monatsanfang			
	August	Juli	Juni	August ..
Spätkartoffeln	2,7	2,6	2,9	2,5
Zuckerrüben	2,6	2,7	2,9	2,5
Futterrüben	2,7	2,8	3,0	2,6
Kohlrüben	2,6	2,9	.	2,7
Erbsen	2,5	2,6	2,8	2,6
Ackerbohnen	2,7	2,7	2,9	2,6
Wicken	2,6	2,6	.	2,5
Körnermais	2,6	3,0	.	2,4
Tabak	2,8	2,7	.	2,3
Klee	2,9	2,8	2,9	2,5
Luzerne	2,9	2,7	2,9	2,4
Wiesen	2,9	2,8	2,9	2,4
Viehweiden	2,7	2,7	2,7	2,5

Das Bild wäre allerdings nicht ganz so günstig, wenn nicht die norddeutschen Länder - infolge höherer Niederschläge - mit meist verbesserten Noten den Durchschnitt angehoben hätten.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge hielten sich bei den gegebenen Witterungsbedingungen in Grenzen. Bei Kartoffeln werden sich allerdings Krautfäule und gebietsweise auch Kartoffelkäfer einschränkend auf das Ernteergebnis auswirken. Bemerkenswert ist das in den meisten Ländern verzeichnete starke Auftreten von Sperlingen und Feldmäusen und die in einigen Ländern beachtlichen Wildschäden.

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken
1	Schleswig-Holstein	August	2,6	.	2,3	2,5	2,4
2		Juli	3,1	.	2,5	2,7	2,4
3	Hamburg	August	-	2,9	3,0	3,0	3,0
4		Juli	-	2,9	3,0	2,7	2,9
5	Niedersachsen	August	2,7	2,6	2,4	2,7	2,4
6		Juli	2,9	3,0	2,6	2,7	2,6
7	Bremen	August	.	.	.	.	.
8		Juli	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	August	.	2,6	2,6	2,6	2,5
10		Juli	.	2,9	2,5	2,6	2,7
11	Hessen	August	2,3	2,8	2,6	2,6	2,9
12		Juli	3,2	2,9	2,5	2,4	2,5
13	Rheinland-Pfalz	August	2,9	2,8	2,5	2,5	2,4
14		Juli	2,8	2,8	2,4	2,6	2,6
15	Baden-Württemberg	August	2,8	2,5	2,5	2,6	2,6
16		Juli	2,5	2,9	2,5	2,6	2,6
17	Bayern	August	3,1	2,8	2,7	2,7	2,7
18		Juli	2,9	3,2	2,8	2,7	2,7
19	Saarland	August	-	2,3	2,1	2,3	2,1
20		Juli	-	2,5	2,1	2,3	2,3
21	Berlin (West)	August	-	2,3	.	.	-
22		Juli	-	2,3	.	.	-
23	Bundesgebiet	August	2,8	2,6	2,5	2,7	2,6
24		Juli	2,7	3,0	2,6	2,7	2,6

und des Grünlandes

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Spät- kartoffeln (einschl. der mittel- frühen u. mittel- späten)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	2,5	2,6	2,6	1
2,7	2,7	2,7	2,8	2,9	2,7	2,8	2,8	2
2,6	2,9	2,9	2,9	2,6	2,9	2,6	2,8	3
2,8	2,9	3,0	3,0	2,8	3,1	3,0	3,0	4
2,5	2,5	2,7	2,6	2,7	2,6	2,7	2,7	5
2,7	2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,8	2,8	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
2,6	2,5	2,7	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	9
2,7	2,6	2,9	3,0	2,7	2,6	2,8	2,7	10
2,7	2,7	2,8	2,8	3,1	2,9	3,1	3,1	11
2,5	2,6	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	2,5	12
2,5	2,7	2,6	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8	13
2,5	2,4	2,8	3,1	2,7	2,6	2,8	2,8	14
2,5	2,6	2,6	2,5	2,8	2,8	2,8	2,8	15
2,5	2,5	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	16
2,9	2,8	2,9	2,9	3,1	3,1	3,0	2,9	17
2,7	2,7	2,8	2,9	2,9	2,8	2,8	2,7	18
2,3	2,5	2,3	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	19
2,4	2,6	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	20
2,7	.	2,7	.	2,6	2,6	2,6	2,6	21
2,7	.	2,9	2,5	2,5	2,3	2,4	2,3	22
2,7	2,6	2,7	2,6	2,9	2,9	2,9	2,7	23
2,6	2,7	2,8	2,9	2,8	2,7	2,8	2,7	24